

1. Projekttitel:

**„KuHH-Tage für Checker-/innen und Entdecker-/innen“
Auf Tour mit dem Doppelkulturrucksack Hilden-Haan**

2. Ausgangssituation

Die Itterstadt Hilden und die Gartenstadt Haan liegen in unmittelbarer Nachbarschaft und halten jeweils ein vielfältiges, eigenständiges und ansprechendes kulturelles Angebot für unterschiedliche Zielgruppen vor. Trotz ihrer unmittelbaren Nähe besteht Optimierungs- und Entwicklungsbedarf bezüglich der gegenseitigen Wahrnehmung der kulturellen Angebote.

Das Projekt Kulturrucksack soll dieser bestehenden Situation entgegenwirken, die unsichtbare Grenze zwischen den beiden Städten überwinden und den kulturellen Horizont durch naheliegende und für die junge Zielgruppe der „Kultureinsteiger“ spannende Angebote erweitern.

Wünschenswert wäre, wenn sich hierbei eine wechselseitige Kooperation entwickelt würde, die zu Synergieeffekten führen könnte.

Für die Zielgruppe der 10-14-Jährigen beider Städte – es handelt sich um insgesamt 4.006 Kinder – soll nun durch das gemeinsame Kulturrucksackprojekt „KuHH-Tage für Checker und Entdecker – Auf Tour mit dem Doppelkulturrucksack Hilden-Haan“ ein interaktives Kulturangebot aufgelegt werden, das die Nähe der beiden Städte nutzt, um die Lust der Kinder am kreativen Entdecken der jeweils anderen Angebote zu wecken und zum Mitmachen und kreativen Mitgestalten einlädt.

Die Kulturkompetenz der Kinder beider Städte soll erweitert werden, der Weg in die jeweils andere Stadt mit Neugier gesucht und neue Formen des kreativen Austausches gestaltet werden.

Neben unterschiedlichen städtischen Einrichtungen, werden durch Vereine und freie Künstler getragene Angebote unterbreitet, um die Vielfalt der Möglichkeiten aufzuzeigen, die die facettenreiche Palette künstlerischer Ausdrucksformen umfasst.

Die gemeinsame Abschlussveranstaltung nach der Projektwoche soll an einem zentralen Ort stattfinden, der zwischen den beiden Städten liegt: geplant ist, diese Veranstaltung in der Waldkaserne Hilden durchzuführen.

Diese Location liegt genau in der Mitte auf dem Weg zwischen Hilden und Haan und kann von beiden Städten einfach (mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Die Abkürzung „KuHH-Tage“ steht für Kulturtage in Hilden und Haan und soll sich als origineller Markenname einprägen.

In die Namensgebung des gemeinsamen Kulturrucksack-Projektes war die Zielgruppe der 10-14 Jährigen beider Städte eingebunden (siehe Flyer). Die Umfrage wurde bei den open-air Veranstaltungen des Hildener-und Haaner Sommers während der Sommerferien 2013 durchgeführt. Eine Jury aus Projektpartnern beider Städten ermittelte den Titel und den Preisträger. Der Preisträger erhielt einen hochwertigen Rucksack.

Ausgehend vom Jugendkulturjahr 2005, das in Hilden als Kooperation zwischen dem Kulturamt und dem Amt für Jugend, Schule und Sport als einjähriges Großprojekt für die Zielgruppe der Jugendlichen erfolgreich durchgeführt wurde und ein tragfähiges Netzwerk als Ergebnis hatte, soll nun die zielgruppenspezifische städteübergreifende Kooperation zwischen den Nachbarstädten Hilden und Haan aufgebaut werden und hierbei die Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren in den Fokus genommen werden, um deren Erwerb an kultureller Kompetenz zu fördern und eine qualitätvolle Grundlage für deren kulturelle Bildung zu schaffen.

Auf die besondere Bedeutung der kulturellen Förderung von Kindern dieser Altersgruppe verweist das Kulturamt Hilden in seinem Strategiepapier Kultur, das 1998 durch den Rat der Stadt Hilden beschlossen, 2007 fortgeschrieben und 2013 für die kommenden Jahre erneut aktualisiert wird.

3. Projektidee

Für die **„KuHH-Tage“ 2014 (23. – 27.06.2014)** werden Kulturschaffende in Hilden und Haan aufgerufen, speziell für die Zielgruppe der 10- bis 14-Jährigen Projekte zu entwickeln. Diese sollen dann (schwerpunktmäßig) in diesem Zeitraum an ihren jeweiligen Wirkungsstätten stattfinden und den Kindern Möglichkeiten zum kreativen Entdecken durch Mitmachen und Mitgestalten eröffnen.

Geeignete Projekte sollen aber auch über diese Projektwoche hinausreichen und in der Ferienzeit zum „Entdecken und Checken“ einladen.

Um die Zielgruppe beider Städte flächendeckend erreichen zu können und um gezielt auf die neuen Angebote des Kulturrucksacks Hilden-Haan

aufmerksam zu machen, sollen alle weiterführenden Schulen in Hilden und Haan gebeten werden, genau in diesem Zeitrahmen eine Projektwoche mit dem Schwerpunkt Kultur durchzuführen.

Hier könnten sich dann auch an den „KuHH-Tagen“ beteiligte Kulturschaffende vorstellen und auf ihre Angebote an den Nachmittagen der Woche hinweisen. **Die Kulturrucksack-Angebote werden als Angebote der kulturellen Bildung ausschließlich nachmittags angeboten. Sie sollen von interessierten Kindern/Jugendlichen einzeln oder in Gruppen aber unabhängig vom Klassenverbund und ohne Begleitung durch Lehrer/innen je nach Neigung und Interessenlage wahrgenommen werden können.**

Eine in den Schulen verteilte Broschüre soll außerdem einen Überblick bieten über sämtliche Angebote der „KuHH-Tage“ mit den entsprechenden Kontaktadressen und einem Hinweis auf die abschließende „**Kinder-und-Jugend-Kultur-Messe**“ am Samstag, den **28.06.2014**.

Bei dieser großen Abschlussveranstaltung (voraussichtlich in der Waldkaserne der Bundeswehr, die genau an der Grenze der beiden Städte gelegen ist und eine spannende „Location“ darstellt) sollen sich die verschiedenen Kulturinstitutionen beider Städte sowie die im Kulturrucksackprojekt involvierten Vereine und Künstler/innen an verschiedenen Ständen noch einmal vorstellen können.

Außerdem sollen auf einer Bühne sowie auf entsprechenden Ausstellungsflächen Ergebnisse der „KuHH-Tage“ präsentiert werden können.

Ziel dieser „Kinder-und-Jugend-Kultur-Messe“ ist es, die Kinder umfassend über die Möglichkeiten kultureller Aktivitäten in Hilden und Haan sowie der angrenzenden Region zu informieren, Lust auf Kultur zu machen, sie zum eigenen Entdecken und kreativen Gestalten auch nach den „KuHH-Tagen“, z.B. während der Ferienzeit, zu animieren und Schwellenängste abzubauen.

Darüber hinaus versprechen sich die Projektbeteiligten von der gemeinsamen Vorbereitung der „KuHH-Tage“ (siehe 3. und 5.):

- einen engeren Kontakt zwischen den Kulturinstitutionen/Künstler(inne)n der beiden Städte;
- eine Vernetzung der Kulturinstitutionen und Künstler/innen aus beiden Städten

- ein langfristig tragfähiges und ständig sich weiterentwickelndes auf die Zielgruppe der 10-14 Jährigen ausgerichtetes Kultur-Angebot in Hilden und Haan.

4. Konzeptionelle Entwicklung des Kulturrucksacks Hilden-Haan ausgehend von bestehenden Strukturen

- „Blick hinter die Kulissen“ (Hilden) und „Live-Hörspiel“ (Haan) als bereits erprobte Aktionen der **Stadtbüchereien** für Kinder/Jugendliche;
- Trommel-, Band- und (Musik)Theater-Projekte der **Musikschulen**
- Tanzprojekte als Angebot örtlich ansässiger **Tanz-Pädagog(inn)en** wie bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt.
- Jugendtheaterfestivals TheaTrend/ städteübergreifende Kooperation (**Hilden** mit Langenfeld und Ratingen)
- Jugendkunstschule KuKuK (**Hilden**) / ganzjähriges Kreativangebot an Nachmittagen zu unterschiedlichen Genres unter professioneller Leitung
- Kinderartothek „Bildwechsel“ (**Hilden**)

Erkenntnisse aus dem „Jugendkulturjahr 2005“ in Hilden (siehe auch S. 3) fließen in die Planung des Kulturrucksack-Projektes unmittelbar ein.

Auch die daraus entstandenen Strukturen werden sich im Zusammenhang mit den geplanten „KuHH-Tagen“ als hilfreich erweisen.

Das Konzept „KuHH-Tage für Checker und Entdecker“ ist mehrjährig angelegt und sieht vor, dass in jedem Jahr **drei bis vier Kulturbereiche als Schwerpunkte** gewählt werden:

Im 1. Jahr 2014 aus den oben genannten Bereichen sowie aus dem Bereich Bildende Kunst/Museum, bei denen auf bereits bekannte/erprobte Organisationsformen zurückgegriffen werden kann.

Aus diesen Bereichen werden dann **nachmittags Projekte an den jeweiligen Kulturorten** von den entsprechenden Kulturschaffenden angeboten und durchgeführt. (Kostenfreie Teilnahme nach Anmeldung)

5. Auf- und Ausbau des städteübergreifenden lokalen Netzwerkes

Einbezogen werden sollen:

- Kulturämter (z.T. auch andere Ämter) beider Städte
- Stadtbüchereien
- Musikschulen
- Ballettschulen
- Malschulen / Kunstschulen
- Jugendhäuser u.a. Jugendeinrichtungen
- Volkshochschule
- Bildende Künstler/innen
- Museen
- Schulen
- Weitere kreativ tätige Menschen aus verschiedenen Bereichen (ModeschöpferInnen, SchmuckdesignerInnen, KomponistInnen...)
-

6. Arbeits- und Organisationsstruktur

- Vorbereitungsgruppe, die die Idee zum „Kulturrucksack“-Projekt Hilden-Haan entwickelt hat, zu beteiligende Institutionen und Personen (Lenkungsgruppe) anspricht und zu den ersten Informations- und Planungsrunden einlädt.
- Lenkungsgruppe, die Schwerpunkte und konkrete Angebote für das Projekt „Kulturrucksack“ im Vorfeld abstimmt und festlegt.
Sie besteht aus Vertreter(inne)n der o.g. Institutionen und Personenkreisen sowie aus Kindern der Zielgruppe der 10-14 Jährigen (siehe auch 5.).
- Organisationsteam, das die konkrete Umsetzung des Projektes betreut und begleitet.
Das Team benennt eine/n konkrete/n Ansprechpartner/in für Zuschussgeber und Projektbeteiligte, der/die über eine der o.g. Institutionen erreichbar ist und die Aufgaben des Organisationsteams koordiniert.
Mitglieder des Organisationsteams sind auf jeden Fall Vertreter/innen aus der Stadtverwaltung beider Städte, Vertreter/innen der Institutionen, die Projekte aus den Schwerpunkt-Bereichen des jeweiligen Jahres (siehe 2.) durchführen, sowie Vertreter/innen aller beteiligter Schulen (Schüler/innen und Lehrer/innen).

7. Einbezug der Zielgruppe

Kinder sollen sowohl in der Lenkungsgruppe sowie auch im Organisationsteam des „Kulturrucksack“-Projektes vertreten sein.

Dafür benennt jede beteiligte Schule 1 - 2 Schüler/innen (bspw. die Schülersprecher/innen), die dann zum ersten Treffen der Lenkungsgruppe eingeladen werden.

Außerdem werden die Schülerparlamente beider Städte gebeten, 1 – 2 Vertreter/innen zu entsenden.

Bei der Auswahl und inhaltlichen Gestaltung der Kultur-Projekte an den verschiedenen Kulturstätten sollen die Vertreter/innen der Zielgruppe bereits im Vorfeld maßgeblich beteiligt werden.

Die Durchführung der Kulturrucksackprojekte erfolgt nachmittags **(sowie vor/nach der Schwerpunktwoche auch an Wochenenden und/oder in der Ferienzeit)**, ohne Anbindung an die Schule und losgelöst vom Klassenverbund.

8. Zielgruppenorientierung

Die Vorbereitungsgruppe hat für das 1. Jahr des geplanten „Kulturrucksack“-Projektes (2014) zunächst Schwerpunktbereiche und Projektideen ausgewählt, die an Programme und /oder Aktionen anknüpfen, die für diese Zielgruppe in der Vergangenheit bereits erfolgreich angeboten und durchgeführt wurden.

Die konkrete inhaltliche Ausrichtung der einzelnen Projekte sowie die jeweilige Zielgruppe sollen aber maßgeblich von der Lenkungsgruppe (in der Kinder Ideen äußern und mitbestimmen) festgelegt werden.

Darüber hinaus sollen die beteiligten Kinder unmittelbar nach der abschließenden „Kinder-Kultur-Messe“ (über Fragebögen) zu ihrer Meinung zur ersten „Kulturrucksack“-Woche und zu ihren Wünschen für nachfolgende Aktionen dieser Art befragt werden.

9. Kommunikation nach außen

- Eine Broschüre mit Auflistung und Beschreibung der Angebote, den entsprechenden Kontaktdaten und Hinweisen auf die abschließende „Kinder- und Jugend-Kultur-Messe“, die über die weiterführenden Schulen an alle 10- bis 14-Jährigen in Hilden und Haan verteilt werden soll.

- Stoff-Rucksäcke mit dem Kulturrucksack-Logo, die bei der Abschlussveranstaltung kostenlos verteilt werden sollen; sie können direkt zum Transport der eingesammelten Info-Materialien benutzt werden, haben einen gewissen Erinnerungswert und werben auch über das Projekt hinaus für kulturelle Betätigung. (Ggf. über Spenden finanziert.)
- Dokumentation in Schriftform (Broschüre), im Internet sowie möglicherweise auch in Form eines Films, der danach insbesondere den Kulturinstitutionen, -Vereinen und Künstler(inne)n der Region sowie den Schulen zur Verfügung gestellt werden soll, um dort über das Projekt hinaus als Werbeinstrument für die jeweilige Einrichtung bzw. kulturelle Aktivitäten insgesamt eingesetzt werden zu können.
- Vorstellung des Projektes im Kulturausschuss sowie im Schul- und Sport-Ausschuss;
- Informationsmaterialien für die Presse / Pressegespräch (mit dem Ziel, dass die lokale Presse das gesamte Projekt – von den ersten Treffen der Vorbereitungsgruppe bis zur Abschlussveranstaltung – mit entsprechenden Berichten begleitet); Ankündigung des Projektes bei Lokalradio (Radio Neandertal) und Fernsehen (WDR Lokalzeit), die möglicherweise für eine Berichterstattung interessiert werden könnten.

10. Mittel- und langfristige Strategien

Vorgesehen ist, eine solche Kultur-Projektwoche für die Zielgruppe auch 2015 und 2016 durchzuführen. Dabei sollen dann in jedem Jahr für die besonderen Kulturprojekte (durchgeführt von Kulturschaffenden aus der Region an den jeweiligen Kulturorten) andere Schwerpunkte gesetzt werden (2014: Literatur, Musik, Tanz, Bildende Kunst – 2015 dann vielleicht Theater, Modedesign, ... o.ä. usw.).

11. Projektbeschreibungen

Da die **konkreten besonderen Projekte (s.o.) endgültig erst von der noch zu bildenden Lenkungsgruppe (s.o.) ausgewählt werden**, können hier nur Angaben zu den von der Vorbereitungsgruppe vorläufig geplanten Projekten gemacht werden:

Schwerpunkt/Sparte Literatur:

- „Blick hinter die Kulissen“ (Stadtbücherei Hilden)
 - Im Rahmen der Projektwoche erhalten Interessierte einen mehrtägigen Blick hinter die Kulissen der Stadtbücherei. Sie lernen die verschiedenen Abteilungen kennen und ihre Ideen für Medien und Veranstaltungen einbringen.
- Quartalsangebote (Stadtbücherei Hilden)

Außerhalb der Projektwoche sind folgende Veranstaltungen geplant, von denen jeweils eine Veranstaltung pro Quartal angeboten werden soll:

 - Krimi-Dinner: Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, an einem interaktiven Krimi-Dinner teilzunehmen. Bereits zu Beginn der Veranstaltung erzählt jeder eine Rolle, die während des Stückes weiter gespielt wird. Dazu gibt es ein Catering.
 - Geocaching:
 - Teil 1) Einführung in die moderne Art der Schnitzeljagd, incl. Ausprobieren des hausinternen Caches.
 - Teil 2) Entwickeln und Auslegen eines eigenen Caches, als Tradi, Mystery oder Multi.
 - Autorenbegegnungen: Autorenlesung mit VIP-Begegnung mit Jugendbuchautoren
 - Entdecke Deine Stadt: Gemeinsam mit einer Referentin wird die eigene Stadt erforscht.
- „Live-Hörspiel“ (Stadtbücherei Haan)
 - Schüler/innen entwickeln ein Hörspiel-Skript aus einer literarischen Vorlage und tragen es unterlegt mit der passenden Geräuschkulisse vor.
 - Dies erfordert eine Schreibwerkstatt, eine Gruppe von technisch interessierten Schüler/innen, die Geräusche sampeln oder selbst erzeugen, sowie weitere Teilnehmer/innen für die Sprechrollen.
 - Das Resultat wird aufgezeichnet und als MP3 der Zielgruppe zur Verfügung gestellt.
- Rap und Lyrik (Amt für Jugend, Schule und Sport, Hilden)

Im Rahmen dieses Projektes wird den Kindern Gelegenheit gegeben, ihre Gefühle und Gedanken musikalisch oder in Form des Sprechgesangs auszudrücken.

Ziel des Angebotes:

- Klassische Gedichte kennen lernen und in Jugendsprache umschreiben
- Erlernen und Üben von Textgestaltungen
- Ausdruck und Bühnenpräsenz erarbeiten
- Erlernen von sinnvollen Wortgestaltungen
- Förderung des Selbstwertgefühls durch Verfassen von eigenen Texten

Das Projekt ist für ca. 15-20 Teilnehmer ausgelegt.

Schwerpunkt/Sparte Musik und Theater:

- Trommelworkshop „Rhythmen der Welt“ (Musikschule Haan)
 - für bis zu 20 Kinder/Jugendliche (je nach Anzahl der Anmeldungen über mehrere Tage oder mehrmals an je einem Vormittag)
 - Inhalte: Spiel auf verschiedenen, regional typischen Rhythmusinstrumenten (Afrikanische Rhythmen auf Djembés und afrikanischen Kleinpercussion-Instrumenten, brasilianische Samba-Rhythmen auf typischen Samba-Instrumenten, Kubanische Rhythmen auf Congas etc.)
- Trommelworkshop (Musikschule Hilden)
 - (Ähnliche Inhalte)
- Band-Workshop „Rock oder Pop – einfach TOP“ (Musikschule Haan)
 - für (max. 10 Schüler/innen mit und ohne Vorkenntnisse auf den Band-Instrumenten E-Gitarre, E-Bass, E-Piano/Keyboard, Schlagzeug und ergänzenden Instrumenten sowie Gesang (je nach Anzahl der Anmeldungen über mehrere Tage 2 x an je 2 Vormittagen)
- Band-Coaching (Musikschule Hilden)
 - (Ähnliche Inhalte)

- Berimbau, Pandeiro, Atabaqui (Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden)
 - Es werden drei Arten von Berimbau definiert: Gunga, Medio, Viola, welche sich lediglich in der Größe des Klangkörpers und der Tonlage unterscheiden.
Ziel ist es, Kreativität, handwerkliches Geschick und soziales Lernen zu fördern und neue Kulturen und Fähigkeiten zu lernen.
Das Projekt ist für 15-20 Teilnehmer ausgelegt.

- Der Hildener Bildhauer Willy L. Bitter bietet für Gruppen von max. 10 Kindern einen Workshop in seinem Atelier an, den er selbst leiten wird. Aus allerhand Materialfundstücken werden Instrumente oder instrumentähnliche Klangkörper/Objekte selbst gebaut, die dann auch zum Abschluss des Workshops in einem Ensemble- „Konzert“ aufgeführt werden.
Der Workshop soll die Kreativität und Musikalität der Kinder als Gesamtheit fördern und Spaß am „Erfinden“ individueller Instrumente machen.

- Neue(s) Musik(theater) “Sing- and Sound-Stage-Project” (Musikschule Haan)
 - Ein ungewöhnliches Musiktheater-Projekt, bei dem völlig auf Sprache verzichtet wird und der Ausdruck stattdessen ausschließlich über Körpersprache sowie mit Lauten, Klängen und Geräuschen (also Elementen der sogenannten „Neuen“ /zeitgenössischen Musik) erfolgt.
Für ca. 30 Kinder/Jugendliche – über mehrere Tage

- Kindertheater als Improvisations-bzw. Mitmachtheater (Musikschule Hilden)

- 2014 findet das Jugendtheaterfestival TheaTrend statt (Städtekooperation Hilden/ Langenfeld/Ratingen).
Back-Stage-Eindrücke vor den Vorstellungen in Hilden sollen Theaterarbeit hautnah vermitteln. (Stadt Hilden)

Schwerpunkt/Sparte Bildende Kunst/Museum:

- Entdecken und Erleben (Kulturamt Hilden / Kunstvereine Hilden H6 und QQTec, Atelier des Bildhauer Willy L.Bitter, Hilden)
 - Unter dem Motto „Selbsterfahren und Entdecken“ wird ein Rundgang durch den Skulpturenpark des Künstlerhauses H6, Hofstr. 6 in Hilden durch eine Künstlerin des Vereins, Frau Henriette Astor, angeboten. Die Kinder lernen durch diese Stationenarbeit die Materialien, die zum Bau der Skulpturen verwendet wurden durch Materialkästchen kennen und entdecken und entwickeln ein Gespür für die künstlerischen Techniken und Arbeitsweise von Bildhauern.
 - Im Anschluss wird ein Rundgang durch die verschiedenen Künstlerateliers in H6 angeboten.
Für Gruppen mit max. 20 Kinder
- Der Kunstverein QQTEQ (Kunst Kultur und Technik), Forststr. 73 in Hilden bietet für Gruppen bis 15 Kinder einen Besuch der Sammlung Historischer Fernseher und Radiogeräte an: in „Retro-Spaziergang“ in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts, als es noch keine digitalen Geräte gab, sondern per Röhren betriebene „Oldtimer“.
- Die Kinder-und Jugendkunstschule KuKuK lädt zum Kunstpicknick ein. Hierbei könnten aktuelle Ausstellungen in Ausstellungshäusern in Hilden besucht werden.
Die Kinderartothek „Bildwechsel“ gibt Checkern und Entdeckern neue Einblicke in Werke der Bildenden Kunst. (Stadt Hilden)

Schwerpunkt/Sparte Tanz:

- Capoeira (Amt für Jugend, Schule und Sport, Hilden)
Vor ca. 300 Jahren, zur Zeit der portugiesischen Kolonisation, wurden über Lissabon afrikanische Bantu-Stämme aus Angola nach Brasilien verschleppt, die die Urform der Capoeira mitbrachten. Was aber

ursprünglich ein ritueller Tanz war, entwickelten die Sklaven in kurzer Zeit zu einer durchaus effektiven Selbstverteidigungstechnik. Diese Technik durfte nicht frei erlernt werden. So tarnten die Sklaven diesen Kampf als einen Tanz. Dies spielte sich hauptsächlich im brasilianischen Bundesstaat Bahia ab, wo die Sklaven auf riesigen Zuckerrohrfeldern ein armseliges Leben führten.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Kolonialherrscher mehr und mehr auf diesen rebellischen Kampftanz aufmerksam und das Ausüben von Capoeira wurde unter schwere Strafe gestellt.

Das Wort Capoeira bedeutet „kleiner Wald“, da der Tanz nur unentdeckt von den weißen Herren ausgeübt werden durfte.

Heute ist Capoeira eine im Aufwind befindliche Sportart, die in Deutschland bereits seit ca. 15 Jahren ausgeübt und stetigen Zulauf hat.

Ziel des Angebotes:

- Kreativitätsförderung
 - Körperbeherrschung und Disziplin
 - Erlernen und Bauen von Musikinstrumenten
 - Rhythmusgefühl
 - Vermittlung fremden Kulturgefühls/Kulturaustausch
- Das Projekt ist für 15-20 Teilnehmer ausgelegt

- Weitere Tanzprojekte verschiedener Ausrichtung (Ballett-/Tanzschulen)

12. Einsatz der Kultur-Card

Geplant ist, mit der Kulturcard bei kulturellen Einrichtungen im gesamten Kreis Mettmann einen Mehrwert zu generieren, der für die Zielgruppe interessant sein könnte, wie bspw.

- ein kleines Geschenk, das bei Vorlage der Kulturcard ausgehändigt wird;
- Kostenfreie Teilnahme an einer Führung im Museum;
- Freier oder ermäßigter Eintritt

Die Einrichtungen werden zentral angeschrieben und um ihre Mitwirkung gebeten. Dabei entscheiden sie frei, welchen „Mehrwert“ sie anbieten

könnten. Die entsprechenden Einrichtungen werden dann auf einer Liste geführt, die Kulturcard-Besitzer/innen im Internet einsehen können oder zugeschickt bekommen.